

ANSPRECHPARTNER UND TRÄGER:

Natura 2000-Station "Gotha/Ilm-Kreis"

Träger: Naturforschende Gesellschaft Altenburg e.V. 99869 Drei Gleichen, Markt 15 036256/153962 gotha-ilmkreis@natura2000-thueringen.de

GEFÖRDERT DURCH:



Ministerium für Umwelt, Energie



Netzwerk Natura 2000-Stationen in Thüringen

Natura 2000 ist das größte, grenzüberschreitende Schutzgebietsnetz der Welt. Das aus Fauna-Flora-Habitat-Gebieten und Vogelschutz-Gebieten bestehende Netz Natura 2000 erstreckt sich über ganz Europa. Auch Thüringen trägt mit über 250 Natura 2000-Gebieten einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung des Europäischen Naturerbes. Um dieses zu sichern, entschied sich Thüringen 2015 dafür, ein Netzwerk aus Natura 2000-Stationen zu schaffen. Gefördert wird das Netzwerk durch das Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz mit über 1,6 Mio. Euro pro Jahr.

Aufgabe des Netzwerkes ist es, gemeinsam mit Partner*innen wie Behörden, Landnutzenden und Ehrenamtlichen die Umsetzung von Natura 2000 voranzubringen, indem sie Arten- und Biotopschutzmaßnahmen initiieren und umsetzen sowie zum Thema "Natura 2000' beraten und informieren. Hilfe erhalten die Natura 2000-Stationen vom Kompetenzzentrum Natura 2000-Stationen, der Koordinierungsstelle des Netzwerkes. 2019 hielt das Netzwerk Natura 2000-Stationen Einzug ins Gesetz zur Neuordnung des Naturschutzrechts und ist somit aus der Naturschutzlandschaft Thüringens nicht mehr wegzudenken.

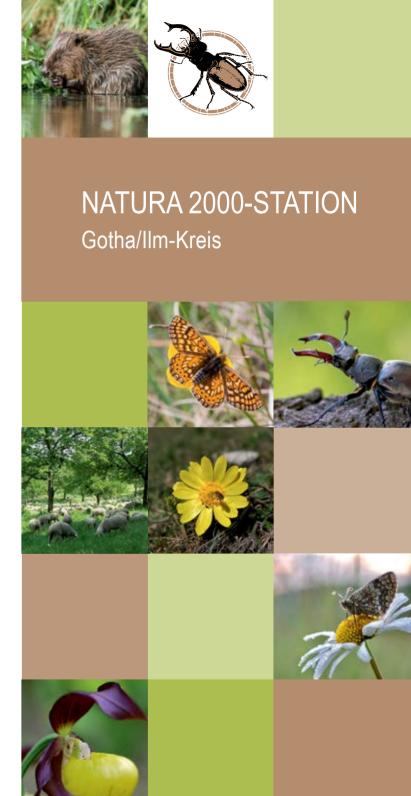




ANJA SIEGESMUND THÜRINGER MINISTERIN FÜR UMWELT, ENERGIE UND NATURSCHUTZ

"Die Natura 2000-Stationen schützen die Artenvielfalt in Thüringen und sind ein wichtiges Instrument, um unsere reichen Naturschätze zu bewahren. Mit den Stationen und ihren engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vor Ort schaffen wir langfristige und nachhaltige Strukturen für das grüne Herz."





Natura 2000-Station "Gotha/Ilm-Kreis"

Die Natura 2000-Station "Gotha/Ilm-Kreis" hat seit 2017 ihren Sitz zentral und malerisch gelegen in der Gemeinde Drei Gleichen in Mühlberg. In Trägerschaft der Naturforschenden Gesellschaft Altenburg e.V. (NfGA), welche vor allem in Mitteldeutschland Naturschutzproiekte umsetzt, hilft sie die Natura 2000-Gebiete vom Fuße des Thüringer Waldes bis zum Thüringer Becken in den Landkreisen Gotha und im Ilm-Kreis zu entwickeln. Insgesamt betreut unsere Station 24 FFH-Gebiete, 3 FFH-Objekte und 7 EU-Vogelschutzgebiete. Um die einzigartige Flora und Fauna in diesen Gebieten langfristig zu erhalten, liegt ein besonderer Schwerpunkt unserer Arbeit in der Unterstützung naturverträglicher Nutzungsformen, insbesondere der Schafbeweiduna.

Nach dem Motto "Alle an einen Tisch" arbeiten wir mit den unterschiedlichsten Akteur*innen zusammen.





Aufgaben

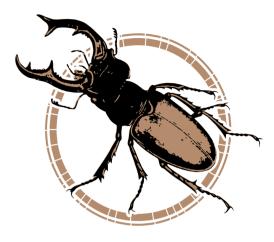
Nur gemeinsam können wir es schaffen, unsere vielfältige und teils einzigartige Natur- und Kulturlandschaft für nachfolgende Generationen zu bewahren. Unsere Aufgaben und Projekte:

- Wiederherstellung und Pflege von Trocken- und Halbtrockenrasen als Lebensraum für seltene Orchideen und sonstige wärmeliebende Pflanzen- und Tierarten
- Sicherung von alten Streuobstwiesen als Lebensraum für Arten wie Fledermäuse, Wendehals und Hirschkäfer
- Maßnahmen zur Bestandsverbesserung des Goldenen Scheckenfalters
- Anlage und Erhaltung von Amphibienlaichgewässern
- Beratung von Landnutzer*innen und Bewirtschafter*innen
- Durchführung von Exkursionen und ehrenamtlichen Pflegeeinsätzen für jedermann

Regionale Besonderheiten

Landschaftsprägend für die Region sind zahlreiche Kalktrocken- und Steppenrasen mit herausragenden Orchideen-Beständen sowie Vorkommen des kennzeichnenden Frühlings-Adonisröschens (Adonis vernalis). Der Hirschkäfer (Lucanus cervus), das Symboltier der Natura 2000-Station, hat im Drei Gleichen-Gebiet eines der Hauptvorkommen in Thüringen. Eine weitere besondere Insektenart ist der stark gefährdete Skabiosen-Scheckenfalter (allgemein als Goldener Scheckenfalter bezeichnet, Euphydryas aurinia). Das Stationsgebiet beherbergt neben dem Nationalpark Hainich eines der letzten größeren Vorkommen dieser seltenen Falterart in Thüringen.





Wappentier

Der Hirschkäfer, eines der imposantesten und größten heimischen Insekten, kommt insbesondere in wärmegetönten Laubmischwäldern (bevorzugt Eichenmischwälder), aber auch in Streuobstwiesen vor. Die Larven entwickeln sich in morschem Holz alter Bäume oder Baumstubben, wo die Käfer nach ca. 3- bis 6-jähriger Entwicklung an warmen Junitagen schlüpfen. Sie können dann auf ihren Schwärmflügen oder an alten Bäumen mit Saftstellen, wo die Tiere ihre Energievorräte wieder auffüllen, beobachtet werden.

